NATO Sommer-Symposium der Reserveoffiziere 2011 in Warschau

Autor(en): **Kornek, Heidi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **177 (2011)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-178653

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NATO Sommer-Symposium der Reserveoffiziere 2011 in Warschau

Der diesjährige Sommerkongress teilte sich in einen einführenden Seminartag und die anschliessenden Tagungen der Arbeitsgruppen auf. Im gleichzeitig tagenden Kongress der Militärmediziner (CIOMR) sitzt ebenfalls eine qualifizierte zweiköpfige Schweizer-Delegation von Miliz-Militärärzten.

Heidi Kornek

Der Seminartag wurde erstmals von einem Schweizer moderiert. Oberst Roy Kunz (CIMIC Committee) führte eloquent und mit breitem kulturellem und historischem Wissen durch den Tag. Mit einer Videobotschaft eröffnet der SACEUR (Supreme Allied Commander Europe), Admiral James G. Stavridis (US Navy), den Seminartag. Die inhaltlich amerikanische Zuversicht des SACEUR zur Herbeiführung von Frieden und Demokratie in den verschiedenen Krisenregionen mag für einige Zuhörer etwas allzu optimistisch geklungen haben.

Die Referate zur Transformation der polnischen Streitkräfte durch den polnischen Oberbefehlshaber General Cieniuch und seinen Stabschef General Bienek sind eine klare Aufzeichnung der Möglichkeiten eines NATO-Mitgliedes der neueren Zeit.

Die Lageanalyse zu Afghanistan erfolgt durch den indischen Generalmajor Ashok Hukku. Als früherer Befehlshaber der Nachbarregion zu Afghanistan und Pakistan, wirkt seine politisch und zahlenmässig fundierte Sicht gewaltig und äusserst kritisch was die sicherheitspolitische Lage der Region betrifft. Der Referent bezweifelt mit fundierten Argumenten den operativen Erfolg nach Abzug der Streitkräfte aus den USA und der Partner-Nationen. Der zurzeit in Afghanistan im Einsatz stehende Kapitän zur See Benoit Chaucheprat (F, CIOR CIMIC Committee) illustriert die Lage von der praktischen Seite im Felde her. Vieles bestätigt die Analysen des Vorredners.

Die Beiträge zur Lage am Horn von Afrika fanden besonderes Interesse. Achtzig Prozent des Welthandels auf See fährt durch die Gefahrenzone vor Somalia, so die Aussage des Vorsitzenden des Norwegischen Reedereiverbandes. Auch die Dimension der gefährdeten Gewässer im Verhältnis zu den Wirkungskreisen der dort im Einsatz stehenden Marinekräfte zeigt ein ernüchterndes Bild, insbesondere, weil die Piraten offenbar ab Mutterschiffen bereits in der offenen See operieren. Als wichtige Hintergrundinformation erläutert der Moderator die «failed-state»-Situation Somalias, die auch die strafrechtliche Verfolgung von Piraten an Land verunmöglicht. Völkerrechtlich spannend waren die Erläuterungen eines deutschen Referenten (CIOR Legal Committee) zur Befreiung eines gekaperten deutschen Handelsschiffes unter deutscher Flagge, befreit von einem holländischen Marine-Einsatzkommando. Vom befreiten Frachtschiff wurden die Piraten nach Hamburg (Sitz der Reederei) zur Prozessführung überführt. Die Familien der Piraten erhielten Nachzugsrecht zur Prozessbeobachtung. Die Rund 50 Personen haben bereits mehrheitlich um Asyl nachgesucht. Die Piraten werden voraussichtlich zu zwei bis sieben Jahren Gefängnis verurteilt und können anschliessen kaum mehr ausgeschafft werden. So kommt Deutschland zu rund 60 neuen Sozialhilfeempfängern, eine groteske und irrationale Situation sondergleichen.

Oberst Roy Kunz (links) und CIOR Präsident Jon Erling Tenvik, Captain (R), Royal Norwegian Navy. Bild: Henry Plimack (US)

Das Referat zum hochaktuellen Thema «cyber war» wurde leider nur von der wissenschaftlichen Seite her beleuchtet, die Schlussfolgerungen als nationale Bedrohung dieses Spektrums sind landläufig bekannt.

Die Schlussworte des ehemaligen norwegischen Generalstabschefs zu Consequences of success or failure in NATO's missions, now and in the future, fanden wieder breiten Anklang.

Während der Folgetage arbeiten die Commitees an den verschiedenen Projekten. Seit die meisten Streitkräfte mit dem Einsatz von Reservisten an ihre Grenzen stossen, ist auch die Arbeitsbelastung der CIOR Committees stark gewachsen.

Das CIOR «Partnership for Peace and Outreach» Committee indem die Schweiz vertreten ist, erstellt laufend Länderstudien zu den Reservistensystemen der möglichen neuen Anwärter respektive Mitgliedländer und schult junge Offiziere neuer CIOR-Länder mit Seminaren und Workshops. ■

Oberstlt
Heidi Kornek
Präsidentin
SOG International
6932 Breganzona TI